



Es schreibt Ihnen
Markus Witt

Vorstandsmitglied

Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0177 235 68 21

markus.witt@vafk.de

Pressemitteilung

Trennungsväter wollen mehr Verantwortung übernehmen

Heinz Buschkowsky hetzt gegen „Verschwindibus-Väter“ - am Thema vorbei. Sehr viele Väter würden sich gerne mehr um ihre Kinder kümmern – scheitern aber am „System Alleinerziehend“ – ein offener Brief soll für Aufklärung sorgen.

Heinz Buschkowsky, bekannt für markige Worte, beschwerte sich in seiner Kolumne in der Bild-Zeitung über die „Verschwindibus-Väter“ und nannte auch gleich Zahlen. Diese Zahlen hätten aber jeden Vater erfasst.

Buschkowsky ist dabei einem weit verbreitetem Irrtum aufgesessen: dass jede statistische Alleinerziehende tatsächlich allein erzieht und es immer nur Mütter sind. Tatsächlich kümmern sich die meisten Eltern auch nach einer Trennung gemeinsam um ihre Kinder – also Getrennterziehend. Nur gibt es diesen Begriff im deutschen Rechtssystem nicht – dort gibt es – rein statistisch – nur Alleinerziehende.

„Es gibt sehr viele Väter, die sich gerne mehr um ihre Kinder kümmern würden, leider aber all zu oft an veralteten Vorstellungen über die Rolle der Väter scheitern. In Ämtern und Gerichten wird in Ihnen oft nur der Zahlvater gesehen – kein gleichberechtigter Elternteil, der sein Kind ebenso liebe- und verantwortungsvoll wie die Mutter auch im Alltag auf seinem Lebensweg begleiten will“ meint Markus Witt vom Verein Väteraufbruch für Kinder.

Dort engagieren sich Väter und Mütter dafür, auch nach der Trennung für ihre Kinder da zu sein. So selbstverständlich dies klingt, so schwierig gestaltet sich dies oftmals in der Praxis, da das deutsche Familienrechtssystem leider oftmals die Ausgrenzung eines statt des Erhaltes beider Elternteile fördert. Kinder brauchen aber beide Eltern – so lautet auch das Motto des Vereins.

Der Väteraufbruch für Kinder hat sich darum in einem [offenen Brief](#) an Heinz Buschkowsky gewandt und ihn eingeladen, sich vor Ort ein Bild davon zu machen, mit welchen Schwierigkeiten Väter und Mütter nach einer Trennung zu kämpfen haben um weiterhin Eltern zu bleiben. Er und alle interessierten und betroffenen Väter, Mütter und Großeltern können sich kostenfrei in den Selbsthilfe- und Beratungsgruppen des Vereins informieren.

Allen Kindern beide Eltern

318 Wörter / 2139 Zeichen

Postanschrift:

Väteraufbruch für Kinder
Berlin-Brandenburg e.V.
Schustehrusstraße 26
10585 Berlin

Kontakt:

030-26038493

vorstand@vafkbb.de

www.berlin.vafk.de

Bankverbindung:

Berliner Volksbank e.G.
IBAN: DE62 1009 0000 7128 8820 00
BIC: BEVODE33XXX

Registergericht:

AG Berlin-Charlottenburg 12563 Nz

Weitere Informationen

Der Väteraufbruch für Kinder e. V. (VAfK) ist der mitgliederstärkste bundesweit vertretene Interessenverband für Väter-, Kinder- und Familienrechte mit über 3.500 Mitgliedern in rund 100 Kreisvereinen und lokalen Ansprechpartnern, darunter ca. 10 % Frauen.

Der Landesverein Berlin-Brandenburg bietet betroffenen Vätern und Müttern auf ehrenamtlicher Basis Unterstützung und Beratung zu Fragen rund um Trennung und Scheidung. Im Vordergrund stehen hierbei nicht rechtliche Aspekte, sondern die Frage, wie die Eltern auch nach der Trennung gemeinsam für ihre Kinder da sein und die beste Lösung für ihre Kinder finden können und die Kinder den Kontakt zu beiden Elternteilen behalten.

Kontakt

Markus Witt, Vorstandsmitglied, Tel. 0177 235 68 21, markus.witt@vafk.de
www.berlin.vafk.de